

Vorlage Stadtparlament

Datum 17. Dezember 2024
Beschluss Nr. 4566
Aktenplan 412.01 Polizei: Rechtliches

Nachtrag I zum Gastwirtschaftsreglement vom 30. April 1996 (SRS 622.1)

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Es wird ein Nachtrag I zum Gastwirtschaftsreglement vom 30. April 1996 (SRS 622.1) gemäss Beilage erlassen.
2. Es wird festgestellt, dass der Beschluss gemäss Ziff. 1 nach Art. 8 Abs. 1. Ziff. 1 der Gemeindeordnung vom 8. Februar 2004 (SRS 111.1) dem fakultativen Referendum untersteht.

1 Ausgangslage

Das städtische Gastwirtschaftsreglement (GWR; SRS 622.1) wurde am 30. April 1996 durch den Grossen Gemeinderat (heute: Stadtparlament) erlassen und trat am 1. Juli 1996 in Kraft. Das Reglement ordnet den Vollzug der kantonalen Gastwirtschaftsgesetzgebung in der Stadt St.Gallen. Es besteht aus sechs Artikeln, welche sich mehrheitlich mit Ausnahmen von der Schliessungszeit bei Gastwirtschaftsbetrieben befassen.

Am 21. März 2023 wurde die Interpellation «Freinächte – Neue zeitgemässe Regelung» eingereicht. Darin wollten die Interpellantinnen und Interpellanten vom Stadtrat unter anderem wissen, ob er bereit sei, während der OLMA einzelne Freinächte sowie bei einzelnen Grossveranstaltungen ausnahmsweise zusätzliche Freinächte zuzulassen. Weiter wurde der Stadtrat gefragt, ob er bereit sei, zusätzlich eine durch die Gastronomin bzw. den Gastronomen frei wählbare Freinacht zu bewilligen.

Der Stadtrat hielt in seiner Antwort zur Interpellation¹ unter anderem fest, dass vor dem Hintergrund der veränderten Bedürfnisse der Gastronomie und der Gesellschaft eine Überarbeitung des Reglements, gerade in Bezug auf die Ausnahmen von der Schliessungszeit, angezeigt sei. Im Rahmen dieser Überarbeitung sollten die betroffenen Interessengruppen einbezogen werden.

¹ [Vorlage an das Stadtparlament Nr. 2742 vom 2. Mai 2023.](#)

In Absprache mit verschiedenen Interessengruppen wie Pro City St.Gallen, St.Galler Fasnachtsgesellschaft, Gastro Stadt St.Gallen und den Interpellantinnen und Interpellanten wurden folgende Reglementsanpassungen ausgearbeitet und vom Stadtrat zuhanden der Vernehmlassung verabschiedet:

Geltendes Recht	Version Vernehmlassung
Art. 4 2. Verkürzung ¹ Die Schliessungszeit wird für folgende wiederkehrenden Veranstaltungen verkürzt: a) Fasnachtssonntag, -montag und -dienstag jeweils auf den folgenden Tag bis: 03.00 Uhr b) Dauer der OLMA: 01.00 Uhr	a) Fasnachtsdonnerstag, -freitag und -samstag jeweils auf den folgenden Tag bis: 03.00 Uhr b) Dauer der OLMA: 1. Montag bis Donnerstag auf den folgenden Tag 01.00 Uhr 2. Freitag und Samstag auf den folgenden Tag 03.00 Uhr
Art. 5 3. Aufhebung ¹ Die Schliessungszeit wird für folgende wiederkehrenden Veranstaltungen aufgehoben: a) Silvester b) Fasnachtsdonnerstag, -freitag und -samstag jeweils auf den folgenden Tag c) 1. Mai d) Kinderfest e) 1. August f) St. Galler Fest	b) <i>Aufgehoben.</i>

2 Resultate der Vernehmlassung

2.1 Art. 4 der Vernehmlassungsversion (vgl. Abbildung in Ziff. 1)

Im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens wurden zusammenfassend folgende Anträge und Bemerkungen zu Art. 4 der «Version Vernehmlassung» vorgebracht:

- Mehrheitlich wurden die Anpassungen aufgrund des geänderten Ausgehverhaltens und der damit verbundenen Bedürfnisse der Gastronomie begrüsst.
- Von einem Vernehmlassungsteilnehmer wurde vorgebracht, dass während der OFFA am Freitag und Samstag auf den nachfolgenden Tag die Schliessungszeit bis um 03.00 Uhr verkürzt werden soll.

2.2 Art. 5 der Vernehmlassungsversion (vgl. Abbildung in Ziff. 1)

Die beabsichtigte Aufhebung von Art. 5 Abs. 1 lit. b bzw. der Freinächte während der Fasnacht (Fasnachtsdonnerstag, -freitag und -samstag) wurde nicht beanstandet. Zudem wurde von der St.Galler Gastroszene vorgebracht, dass auch für die Freinächte am «Kinderfest», «1. August» und «1. Mai» kein Bedarf mehr bestehe, weshalb diese ebenfalls aufgehoben werden sollen. Anlässlich des Austausches in dieser Angelegenheit mit den Interessenvertretungen kam klar zum Ausdruck, dass zahlreiche Gastronomiebetriebe nicht mehr über das benötigte Personal verfügen, um von den Freinächten überhaupt Gebrauch machen zu können.

Ein Vernehmlassungsteilnehmer stellte sich auf den Standpunkt, dass bei anderen städtischen Anlässen, wie zum Beispiel bei den Veranstaltungen Honky Tonk und OFFA, zusätzliche Freinächte eingeführt werden könnten. Diesem Anliegen soll insofern nachgekommen werden, als die Gastrobetriebe

künftig von zusätzlich vier Freinächten an den OLMA-Wochenenden profitieren sollen (vgl. Ziff. 3.2). Ausserdem soll für das OFFA-Wochenende die Schliessungszeit verkürzt werden (vgl. Ziff. 3.1).

3 Änderungen Gastwirtschaftsreglement

Unter Berücksichtigung der Anliegen der Interpellantinnen und Interpellanten und der Interessenvertretungen sowie des Resultates der Vernehmlassung schlägt der Stadtrat die folgenden Änderungen vor:

3.1 Erläuterungen zu Art. 4 GWR

Art. 4 Abs. 1 lit. a:

Die Regelungen während der Fasnacht wurden in Absprache mit den Beteiligten als nicht mehr den Bedürfnissen gerecht erachtet. Anstatt der Freinächte während der Fasnacht (Schmutziger Donnerstag, Fasnachtsfreitag, -samstag) ist an diesen Tagen in der Folgenacht eine Verkürzung der Schliessungszeit bis um 03.00 Uhr vorgesehen. Für die Verkürzung der Schliessungszeit in den Folgenächten von Fasnachtssonntag, -montag und -dienstag besteht gemäss allen Interessenvertretungen kein Bedarf mehr.

Art. 4 Abs. 1 lit. b:

Während der OLMA-Messe sollen die verkürzten Schliessungszeiten in den Folgenächten von Sonntag bis Donnerstag bis 01.00 Uhr beibehalten werden. In den Folgenächten von Freitag und Samstag sollen die Schliessungszeiten neu in Form von Freinächten ganz aufgehoben werden (vgl. Ziff. 3.2). Damit soll einem Anliegen der Interpellantinnen und Interpellanten sowie eines Vernehmlassungsteilnehmers nach mehr Freinächten an städtischen Anlässen nachgekommen werden.

Art. 4 Abs. 1 lit. c:

Mit der Verkürzung der Schliessungszeit in den Folgenächten von Freitag und Samstag während der OFFA-Messe bis um 03.00 Uhr soll dem Anliegen von Vernehmlassungsteilnehmenden nach generell längeren Öffnungszeiten während der OFFA entsprochen werden.

3.2 Erläuterungen zu Art. 5 GWR

Art. 5 Abs. 1 lit. a und f

Die Freinächte für Silvester und das St.Galler Fest sollen beibehalten werden.

Art. 5 Abs. 1 lit. b – e

Die Bestimmungen in lit. b – e sollen mangels Bedarfs der verschiedenen Interessenvertretungen aufgehoben werden.

Art. 5 Abs. 1 lit. g

Neu sollen an den OLMA-Wochenenden (Freitage und Samstage) vier Freinächte gelten.

4 Bewilligungspraxis der Stadtpolizei

Im Rahmen einer etablierten Bewilligungspraxis werden einzelne, frei wählbare Verkürzungen oder Aufhebungen der Schliessungszeit für bestimmte Anlässe in einzelnen Gastwirtschaftsbetrieben bewilligt.

Dabei handelt es sich um eine direkte Anwendung von Art. 19 des kantonalen Gastwirtschaftsgesetzes vom 26. November 1995 (GWG; sGS 553.1).

Nach heutiger Bewilligungspraxis können Gastwirtschaftsbetriebe mit allgemeinen Schliessungszeiten grundsätzlich viermal pro Monat an maximal zwei identischen Wochentagen eine Verkürzung der Schliessungszeit um zwei Stunden für einen bestimmten Anlass beantragen. Diese Kontingentierung für vier lokalbezogene Bewilligungen pro Monat ist umweltschutzrechtlich erforderlich, um nicht in den Bereich einer baubewilligungspflichtigen Regelmässigkeit zu gelangen.

Im Weiteren besteht pro Kalenderjahr die Möglichkeit, innerhalb des erwähnten Monatskontingents an zwei bestimmten Lokalanlässen eine Aufhebung der Schliessungszeit zu beantragen. Diesbezüglich ist die Bewilligungspraxis per 1. März 2024 mit der Möglichkeit einer zusätzlichen Aufhebung der Schliessungszeit für einen Lokalanlass erweitert worden. Somit konnte dem Anliegen der Interpellantinnen und Interpellanten nach einer zusätzlich durch die Gastronomin bzw. den Gastronomen frei wählbaren Freinacht bereits nachgekommen werden. Bei diesen lokalbezogenen Aufhebungen der Schliessungszeit handelt es sich nicht – wie oft zu Unrecht gesagt wird – um Freinächte. Freinächte gelten allgemein und sind an vorbestimmte, wiederkehrende Daten und Ereignisse gebunden. Diese allgemeinen Freinächte werden im Gastwirtschaftsreglement bestimmt.

In zwei Vernehmlassungsantworten wurde angeregt, die Bewilligungspraxis für einzelne frei wählbare Verkürzungen oder Aufhebungen der Schliessungszeit im Reglement abzubilden.

Die heutige Bewilligungspraxis gibt der Stadtpolizei die Möglichkeit, rasch und unkompliziert auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen zu reagieren. Damit kann sie geänderten Bedürfnissen der Gesellschaft und Gastronomie Rechnung tragen. Würde die bestehende Verwaltungspraxis in einem Reglement abgebildet, so müsste jede noch so kleine Änderung den formellen Gesetzgebungsprozess durch das Stadtparlament durchlaufen. Der Stadtpolizei als Bewilligungs- und Vollzugsbehörde würde damit die Möglichkeit genommen, eine den konkreten Umständen vor Ort angepasste, flexible Praxis anzuwenden und weiterzuentwickeln. Deshalb soll die Bewilligungspraxis weiterhin nicht ins Gastwirtschaftsreglement überführt werden, um bei Bedarf zeitnah praxisgerechte Anpassungen vornehmen zu können.

5 Fazit

Mit dem vorliegenden Nachtrag zum Gastwirtschaftsreglement sowie der erwähnten Anpassung der Bewilligungspraxis können nahezu alle Anliegen der verschiedenen Interessenvertretungen, Vernehmlassungsteilnehmenden sowie der Interpellantinnen und Interpellanten berücksichtigt werden.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber-Stellvertreter:
Dario Schönenberger

Beilagen:

- CRS zum Nachtrag I zum Gastwirtschaftsreglement
- Synopse